

Die gestrigen Märkte.

Wegen des Geburtstages des Kaisers war gestern auf den Märkten manches anders als sonst. Man hob den fleischlosen Tag auf, gab in manchem Provinzort, wo Fleisch jetzt recht selten ist, auf einmal Fleisch ab und machte gestern vielen Leuten Erdäpfel zugänglich, die bisher vergebens darauf gewartet hatten. Bei den Ständen, die als Rest des alten Naschmarkts geblieben waren, gab es heurige Kipfler. Ein Ereignis, das sich bald weit und breit herumsprach. Natürlich kamen Leute in Mengen, die gern diese so seltenen Knollen, das Kilogramm für 1-40 Kronen, erworben hätten. Enttäuscht mußten sie abziehen, denn dort erhielten nur solche Käufer davon etwas, die sich mit der Bezugsart der Wieden auswiesen. Die anderen, die nichts bekamen, schimpften. Auch schöne gelbe Rüben zum Kilogrammpreis von 1-50 Kronen waren dort (ebenfalls nur gegen Bezugsschein) zu haben. In anderen Stellen des Naschmarkts gab es vereinzelt heurige runde Erdäpfel. Da manche zu früh herausgenommen worden waren, begannen sie schon in der eigenen Rasse zu faulen, ehe man sie verkaufte. Das ist der Nachteil unausgereifter Kartoffeln; sie halten sich wegen der großen Feuchtigkeit nicht und gehen bei langem Transport, wie jetzt, sehr leicht zugrunde. Viele der Käufer solcher stinkender Erdäpfel, die sich auf ein leckeres Mahl gefreut hatten, ärgerten sich, solchen Schund bekommen zu haben. Man sollte doch darauf sehen, daß Frühkartoffeln, die leicht verderben, so rasch als möglich auf die Märkte kommen, nicht daß man die wenigen Magenfüllmittel noch verderben läßt.

Gurken fehlten gestern fast überall, nur Kürbisse und Melonen waren häufig. Stellenweise bekam man Spinat, das Kilogramm für 84 Heller. Als an einer Stelle ein Wagen mit Paradeisern ankam, liefen ihm fast hundert Leute nach, um nicht zu spät zu kommen, wenn man die Ware abgab. Wo Paradeiser erhältlich waren, sah man Ansammlungen. Reichlichere Obstzufuhren ermöglichten es, daß viele Leute „billige“ Birnen bekamen. Man gab sie Kilogrammweise für 1-24 bis 1-30 Kronen ab. Äpfel kosteten zumeist 2-20 bis 3 Kronen.

Man sah gestern wohl überall Bürste aller Kriegsorten, aber mit Ausnahme von Schafffleisch war alles Fleisch so schnell vergriffen, daß es schon um 8 Uhr auf den Märkten nicht zu sehen war.